

Aebli, H. (1983). Zwölf Grundformen des Lehrens. Eine allgemeine Didaktik auf psychologischer Grundlage (1. Auflage). Stuttgart: Klett

Aebli, H. (1993). Denken: das Ordnen des Tuns. Bd. I: Kognitive Aspekte der Handlungstheorie (2. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta.

Aebli, H. (1994). Denken: das Ordnen des Tuns. Bd. II: Denkprozesse (2. Auflage). Stuttgart: Klett-Cotta **AltPflAprV** Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers. (2002). Bundesgesetzblatt, Teil I, Nr. 81.

AltPflAprV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers. (2002). Bundesgesetzblatt, Teil I, Nr. 81.

AltPflG Gesetz über die Berufe in der Altenpflege (2003). Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 44.

Altrichter, H., Lobenwein, W.; Welte, H. (1997). PraktikerInnen als ForscherInnen. Forschung und Entwicklung durch Aktionsforschung. In Barbara Friebertshäuser, Annedore Prengel (Hrsg.), Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. (S. 640 – 660). Weinheim und München: Juventa.

Arnold, R., Lipsmeier, A. (1995). Berufspädagogische Kategorien didaktischen Handelns. In R. Arnold, A. Lipsmeier (Hrsg.), Handbuch der Berufsbildung (S. 13-28). Opladen: Leske + Budrich.

Arnold, R., Pätzold, H. (2002): Schulpädagogik kompakt, Prüfungswissen auf den Punkt gebracht. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bader, R. (2000). Konstruieren von Lernfeldern – Eine Handreichung für Rahmenlehrplanausschüsse und Bildungsgangkonferenzen in technischen Berufsfeldern. In R. Bader & P. F. E. Sloane (Hrsg.), Lernen in Lernfeldern. Theoretische Analysen und Gestaltungsansätze zum Lernfeldkonzept. Markt-Schwaben: Eusl, 33-50.

Bortz, J., Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. (3. überarbeitete Auflage). Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Brater, M., Maurus, A. (1999). Das schlanke Heim: Lean Management in der stationären Altenpflege. Hannover: Vincenz.

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung. (1994). Sozialgesetzbuch (SGB) - Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung.
http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/sgb_11/. Gesehen 20.02.05.

Czycholl, R. (2001). Handlungsorientierung und Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung. In c (Hrsg.), Didaktik der beruflichen Bildung. (S.170 – 186). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Depping, D., Schneider, K. (2003). Beurteilung und Bewertung – ein Spannungsbogen zwischen fördern und fordern. Unterricht Pflege, (5), 4 – 16.

Deutscher Bildungsrat (Hrsg.) (1974). Zur Förderung praxisnaher Curriculumentwicklung. Empfehlungen der Bildungskommission. Bonn.

Elsbernd, A. (2000). Pflegesituationen. Erlebnisorientierte Situationsforschung in der Pflege (1. Auflage). Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber.

- Erpenbeck, J., Heyse, V.** (1999). Die Kompetenzbiographie. Strategien der Kompetenzentwicklung durch selbstorganisiertes Lernen und multimediale Kommunikation. Münster, New York, Berlin: Waxmann.
- Erpenbeck, J., von Rosenstiel, L.** (2003). Einführung. In Erpenbeck, J., von Rosenstiel, L. (Hrsg.), Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. (S.IX – XL). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Erpenbeck, J.; Heyse, V.** (1999). Die Kompetenzbiographie. Strategien der Kompetenzentwicklung durch selbstorganisiertes Lernen und multimediale Kommunikation. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann.
- Eysenbach, G.** (1994). Computer-Manual für Mediziner und Biowissenschaftler. München: Urban & Schwarzenberg.
- Franke, G.** (2001). Richtungen und Perspektiven der Kompetenzforschung. In G. Franke (Hrsg.), Komplexität und Kompetenz. Ausgewählte Fragen der Kompetenzforschung. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung. Bielefeld: Bertelsmann.
- Friede, C.** (1999). Leistungsbeurteilung. In F.-J. Kaiser, G. Pätzold (Hrsg.), Wörterbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik (S. 269 – 271). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.
- Hacker, W.** (1998). Allgemeine Arbeitspsychologie. Psychische Regulation von Arbeitstätigkeiten. (1. Auflage). Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber.
- Hahne, K.** (1996). Ansätze zur Verbesserung der betrieblichen Erstausbildung im Handwerk. In J.-P. Pahl (Hrsg.), Perspektiven gewerblich-technischer Erstausbildung. Ansichten – Bedingungen – Probleme (S. 109-122). Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Halfpap, K.** (1996). Instruktionlernen – Handlungslernen. In W. Schaub (Hrsg.), Handlungsorientierung für Praktiker. Ein Unterrichtskonzept macht Schule. (2. Auflage). (S. 36 – 37). Darmstadt: Winklers.
- Hundenborn, G.** (1998). Konstitutive Merkmale pflegerischer Situationen. In B. Knigge-Demal, Strukturen pflegerischen Wissens – Überlegungen zu einer möglichen Fachdidaktik Pflege. (S. 19 – 27). Workshop Nr. 2, (2. überarbeitete Auflage). Fachhochschule Bielefeld: Fachbereich Pflege und Gesundheit. Workshop-Reader, 4. Juni 1998.
- Hundenborn, G.** (2000). Stationäre Akutpflege. In B. Rennen-Allhoff, D. Schaeffer (Hrsg.), Handbuch Pflegewissenschaft. (S. 663 – 688). Weinheim und München: Juventa.
- Hundenborn, G., Knigge-Demal, B.** (1998). Curriculare Rahmenkonzeption. Zum Begriff von Pflegesituationen und ihren konstitutiven Merkmalen. Ausdifferenzierung von Berufssituationen und Generierung von Qualifikationen. Perspektiven. Düsseldorf: Teil 5 des Zwischenberichtes der Landeskommission zur Erstellung eines landeseinheitlichen Curriculums als empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung. Im Auftrage des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.
- Kaiser, A., Kaiser, R.** (1994). Studienbuch Pädagogik. Grund- und Prüfungswissen (7. Auflage). Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor.
- Kron, F. W.** (2000). Grundwissen Didaktik (3. aktualisierte Auflage). München: Ernst Reinhardt.

- Kron, F.W.** (1994). Grundwissen Didaktik (2. überarb. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- KrPflG Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege und zur Änderung anderer Gesetze.** Bundesgesetzblatt Jahrgang 2003, Teil I Nr. 36.
- Kunert, K.** (1976). Einführung in die curriculare Unterrichtsplanung. Ein Arbeitsbuch für Lehrer aller Schulen. München: Kösel.
- Kunz, R.** (2001). Palliative Care für kommunikationsunfähige (demente) Patienten. Ein Projekt im Pflegezentrum des Spital Limmattal, Schlieren (Schweiz). Die Hospiz-Zeitschrift, 3 (8), 12 – 14.
- Kuratorium Deutsche Altershilfe** (2002). Bundeseinheitliche Altenpflegeausbildung. Materialien für die Umsetzung der Stundentafel. Von C. Sowinski u. R. Behr. Erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Köln.
- Kuratorium Deutsche Altershilfe** (Hrsg.) (2001). Qualitätshandbuch Leben mit Demenz. Zugänge finden in der Förderung, Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz und psychischen Veränderungen. Köln: KDA.
- Laaser, U., Hurrelmann, K., Wolters, P.** (1993). Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung. In K. Hurrelmann, U. Laaser (Hrsg.), Gesundheitswissenschaften. Handbuch für Lehre, Forschung und Praxis. (S. 173-203). Weinheim und Basel: Beltz.
- Lamnek, S.** (1980). Sozialwissenschaftliche Arbeitsmethoden (1. Auflage). Weinheim: Ed. Medizin.
- Laur-Ernst, U.** (1990). Schlüsselqualifikationen bei der Neuordnung von gewerblichen und kaufmännischen Berufen – Konsequenzen für das Lernen. In L. Reetz, R. Reitmann (Hrsg.), Schlüsselqualifikationen – Fachwissen in der Krise? Materialien zur Berufsausbildung. Bd. 3, (S. 36- 55). Hamburg: Feldhaus.
- Lewin, K.** (1953). Tat-Forschung und Minderheitenprobleme. In K. Lewin (Hrsg.), Die Lösung sozialer Konflikte (S. 278 – 298). Bad Nauheim: Christian (Erstdruck: 1946).
- Ludwig, J.** (2003). Subjektwissenschaftliche Didaktik. GDWZ 14 (3), 118-120.
- Maciejewski, B.** (2002). Kommunikationshilfen für beruflich und privat Pflegende. Pro Alter, (3), 12-16.
- Muster-Wäbs, H.** (2001). Lehrerrolle im Lernfeldkonzept. In Unterricht Pflege, (2), 2-6.
- Muster-Wäbs, H.** (2005, in Druck). Arbeit in und mit Gruppen. In M. Poser, K. Schneider (Hrsg.), Leiten, lehren, beraten. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hans Huber.
- Muster-Wäbs, H., Ruppel, A., Schneider, K.** (2005). Das Lernfeldkonzept verstehen und anwenden. Brake: Prodos. Erscheint im April.
- Muster-Wäbs, H., Schneider, K.** (2001). Lernfeldumsetzung in der Ausbildungslandschaft. In Unterricht Pflege (1), 10-15.
- Muster-Wäbs, H., Schneider, K.** (2001a). Lernfeldumsetzung in der Ausbildungslandschaft. Unterricht Pflege, (1), 10 – 15.
- Muster-Wäbs, H., Schneider, K.** (2001b). Methodenkompetenz – zukunftsorientiertes Rüstzeug für Lehrende und Lernende. Unterricht Pflege, (4), 2 - 9.

- Neuland, M.** (1999). Neuland-Moderation. (3. Auflage). Künzler: Neuland.
- Norton, R. E.** (1997). Dacum Handbook (2. Edition). Center on Education and Training for Employment, College of Education. Ohio: The Ohio State University.
- Pahl, J.-P., Ruppel, A.** (2001). Bausteine beruflichen Lernens im Bereich Technik. Teil 1: Unterrichtsplanung und didaktische Elemente (2. überarbeitete und geänderte Auflage). Alsbach: Leuchtturm.
- Pahl, J.-P., Ruppel, A.** (2001). Bausteine beruflichen Lernens im Bereich Technik. Teil 1. Unterrichtsplanung und didaktische Elemente (2. Auflage). Alsbach: Leuchtturm.
- Pangalos, J., Knutzen, S.** (2000). Möglichkeiten und Grenzen der Orientierung am Arbeitsprozess für die berufliche Bildung. In J.-P., Pahl, F., Rauner, G. Spöttl, (Hrsg.), Berufliches Arbeitsprozesswissen. Ein Forschungsgegenstand der Berufsfeldwissenschaften. (1. Auflage). (S. 105 – 116). Baden-Baden: Nomos
- Pätzold, G., Lang, M.** (1999). Lernkulturen im Wandel. Didaktische Konzepte für eine wissensbasierte Organisation. Bielefeld: Bertelsmann.
- Peterßen W. H.** (2000). Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen Modelle Stufen Dimensionen (9. aktualisierte und überarbeitete Auflage) München: Oldenbourg.
- Scheer, A.** (2002). ARIS – vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem. (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Scheller, I.** (1987). Erfahrungsbezogener Unterricht. (2. Auflage). Frankfurt am Main: Scriptor.
- Schneider, K.** (2003). Beurteilung und Bewertung -ein Spannungsbogen zwischen fördern und fordern. Unterricht Pflege, (5), 4-16.
- Schneider, K., Brinker-Meyendrisch, E., Schneider, A.** (2003). Das Lernfeldkonzept - zwischen theoretischen Erwartungen und praktischen Realisierungsmöglichkeiten. In Pflegepädagogik für Studium und Praxis (S. 77-144) Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schneider, K., Martens, M.** (1996). Pflegedidaktische Prinzipien. In M. Martens, K. Sander, K. Schneider (Hrsg.), Didaktisches Handeln in der Pflegeausbildung (S. 96-137). Brake: Prodos.
- Schneider, K., Martens, M.** (1997). Fachdidaktische Prinzipien für den Pflegeunterricht. Unterricht Pflege, (1), 3 – 15.
- Schneider, K., Muster-Wäbs, H., Bohrer, A., Thranberend, T.** (2004). Vom Lernfeld zur Lernsituation – Pflege. Troisdorf: Eins.
- Schneider, K., Muster-Wäbs, H., Bohrer, A., Thranberend, T.** (2004). Vom Lernfeld zur Lernsituation – Pflege. Strukturierungshilfe zur Analyse, Planung und Evaluation von Unterricht. (1.Auflage). Troisdorf: Eins.
- Schröder, T.** (2005). Arbeitsprozess- und Kompetenzanalysen als Basis der Qualifizierung zum IT-Spezialisten. In R. Meyer, P. Dehnbestel, D. Harder, T. Schröder (Hrsg.), Kompetenzen entwickeln und moderne Weiterbildungsstrukturen gestalten. Berlin: Waxmann (in Druck).

Schüßler, I. (2002). Determinanten einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung. In Dokumentation 4. BIBB-Fachkongress.

Seelig, G. (1973). Praxis empirischer Untersuchungen. Anleitung zur Durchführung erfahrungswissenschaftlicher Forschungsvorhaben für Lehrer und Studenten sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Braunschweig: Georg Westermann.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) (2000). Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn: Stand 15.09.2000.

Weber, M. (1985). Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: J.C.B. Mohr